



FFM Stadtmeisterschaft 2009

(von Katrin Hanka)



Nachdem ich es letztes Jahr ja wegen meiner Urlaubsplanung leider nicht geschafft habe teil zu nehmen, habe ich mich dieses Jahr doppelt über die Stadtmeisterschaft gefreut. Obwohl die Spiele über einen langen Zeitraum verteilt sind, war ich bei meiner letzten Teilnahme überrascht wie anstrengend so eine Turnierpartie sein kann. Stundenlanges konzentrieren strengt mindestens so an wie die Sprints und Hürdenläufe, die die letzten Sportler in der Halle unter uns absolvieren. Dieses Jahr wusste ich was auf mich zukommt und ich konnte mich darauf einstellen. Erste Maßnahme war nie mit nüchternem Magen dort anzukommen. Ich zumindest kann ohne Essen nicht denken. Die neugierigen Blicke haben mich dieses Jahr auch nicht mehr eiskalt erwischt. Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt als Frau auf einem Schachturnier ein Exot zu sein. Die Blicke sind zwar neugierig und interessiert, aber ich empfinde sie nicht als ablehnend. Im Gegenteil, viele Spieler, die ich schon im vorletzten Jahr gesehen habe, schenken mir ein vorsichtiges Lächeln. Die Mutigen unter ihnen sogar ein „Hallo“.

Der Organisator, Herr Post, hat sich sogar besondere Mühe gegeben „seine“ Spielerinnen willkommen zu heißen. Für eine Runde hat er alle teilnehmenden Frauen im Meisterraum platziert, um auch ein besonders schönes Photo schießen zu können. Wer hätte gedacht dass ich dort je spielen würde? Ich jedenfalls nicht.

Wenn man es mal pragmatisch betrachtet, ist Schachspielen für Frauen eigentlich ideal: auf welcher Veranstaltung sonst gibt es mehr Damentoiletten als Frauen?



Leider hat unser Verein es auch dieses Jahr nicht geschafft eine Vierermannschaft an den Start zu schicken (Was ist los mit Euch, Jungs?). Aber immerhin sind Dieter Milde und Artur Tews mit mir gegangen. Dieter hat mit zwei Siegen und einem remis seine DWZ leider nicht verbessert. Schade eigentlich, verdient hätte er es gehabt. Seine Partien sahen eigentlich immer ganz gut aus. Aber wie heißt es so schön: der letzte Fehler entscheidet. Die Partie gegen Herrn Lutz Fischer hatte ich eigentlich schon als einen Sieg für ihn verbucht gehabt. Na ja, was soll's, wir sind alle nur Menschen und die machen nun mal Fehler. Nimm es Dir nicht zu Herzen, Dieter, Du bist ein sehr guter Schachspieler. Die Partie gegen den wesentlich stärkeren Herrn Thomele beweist es.

Artur hat mit vier gewonnen Spielen seine DWZ deutlich gesteigert. Vielleicht liegt es an seiner Grundeinstellung. Wenn ich einen wesentlich stärkeren Spieler bekomme, denke ich mir „oh Schreck, das geht böse aus“, Artur dagegen rechnet schon mal die neuen DWZ- Punkte zusammen, die ihm der Sieg bringt. Und wie sich in der Partie gegen Herrn Faqiry gezeigt hat, scheint es ja auch zu klappen. Eine wirklich sehenswerte Partie, chaotisch und unkonventionell wie Arturs Partien öfters sind, aber taktisch durchdacht und erfolgreich. Selbst die hohe Punktzahl eines Herrn Ochmann konnte ihn nicht abschrecken. Nachdem dieser seine Figuren auf der Grundlinie beisammen halten musste, hatte er es auch noch mit rennenden Bauern auf zwei Flügeln zu tun. Das konnte für ihn ja nicht mehr gut gehen.

Ich für meinen Teil habe immerhin 2,5 Punkte mitgenommen. Gut, einer war kampflös, aber wenn man bedenkt wie ich gerannt und gerast bin um ja noch rechtzeitig an mein Brett zu kommen (2 Minuten vor Fristende war ich da), war der Punkt meiner Meinung nach nicht völlig unverdient. Meinen Sieg habe ich gegen Herrn Scheerer geholt. Wir beide hatten schon bei den Bad Vilbel Open das Vergnügen miteinander. Diesmal jedoch wäre es vielleicht ein bisschen anders ausgegangen, mein letzter Zug war kein besonders guter gewesen. Tja, ich sage es ja immer, diese ständige Aufgeberei hat noch keinem geholfen.

In der Bilanz war es wieder ein sehr schönes Turnier auf hohem Niveau und mit sehr guter Organisation. Selbst an den hinteren Brettern wurde noch gutes Schach gespielt und es hat einfach Spaß gemacht teilzunehmen. Nicht zu letzt wegen dem Klientel. Schachspieler sind schon besondere Menschen. Das Wort „Freaks“ würden nur böse Zungen verwenden ...